



Dokumentation

Dokumentation: Naturwissenschaftliche Dogmen



Stehen unsere naturwissenschaftlichen Erklärungsmodelle tatsächlich auf dem Boden gesicherter wissenschaftlicher Untersuchungen? Beruhen die in Schule und Universitäten täglich gelehrt werdenden Theorien nur auf willkürlichen Annahmen? Sechs zentrale Themen geben Aufschluss.

„Der größte Wahn der Wissenschaften besteht in der Annahme, sie wüssten bereits die Antworten.

Zwar müssten die Details noch ausgearbeitet werden, aber im Prinzip seien die Grundprobleme bereits gelöst.“

Rupert Sheldrake, Biologe und Autor von „Der Wissenschaftswahn - Warum der Materialismus ausgedient hat“

Dokumentation: Naturwissenschaftliche Dogmen

Laut dem Biologen und Bestsellerautor Rupert Sheldrake versprechen die Naturwissenschaften schon seit mehr als 200 Jahren, dass sie mit ihren Theorien schon bald beweisen können, dass die Materie und das Leben nur durch zufällige Vorgänge unter den gegebenen Naturgesetzen entstanden sind. Seiner Meinung nach seien diese Beweise heute aber ferner denn je, weil viele als Wahrheit geltende Erklärungsmodelle nur auf willkürlichen Annahmen und unbewiesenen Behauptungen beruhen. Trotzdem legen viele Wissenschaftler diese vermeintlich gesicherten Erkenntnisse ihren Forschungen ungeprüft zugrunde. Daraus resultiert eine Art naturwissenschaftliches Glaubensbekenntnis, das den wahren Erkenntnisgewinn verhindert. In dieser Sendung wird am Beispiel von sechs zentralen Themen der Naturwissenschaften gefragt, ob diese Theorien tatsächlich zutreffend sind und welche Glaubenssätze diesen zugrunde liegen.

Thema 1: Materialismus

Der Fehler am Anfang aller Naturwissenschaften?

Es gibt in jeder Wissenschaft Aussagen, die an der Basis des Wissensgebäudes stehen und die nicht beweisbar sind – sondern nur vorausgesetzt werden. Diese Glaubenssätze nennt man „Axiome“. Ohne sie sind keine wissenschaftlichen Theorien möglich. Alle Naturwissenschaften beruhen letztlich auf einem gemeinsamen Axiom, nämlich der Annahme, dass außer der Materie nichts existiert und dass alles andere wie z.B. Leben und Bewusstsein nur durch materielle Prozesse entsteht. Hieraus entsteht ein Weltbild, das als Materialismus bezeichnet wird. Untersucht man das materialistische Axiom, so fällt auf, dass die heutige Wissenschaft gar nicht erklären kann, was Materie ist und wie Leben und Bewusstsein aus der Materie entstehen. Doch anstatt die Frage zu stellen, ob das grundlegende Axiom vielleicht falsch sein könnte und geändert werden sollte, beschäftigen sich die Naturwissenschaften damit, ihre Theorien an den materialistischen Glaubenssatz anzupassen.

Was durch die Auswahl falscher Glaubenssätze entstehen kann, machen folgende

Gedankenbeispiele deutlich:

Aussage 1: „Der Mensch hat einen materiellen Körper und er hat Gedanken.“

Aussage 2: „Gedanken können durch chemische Mittel verändert werden.“

Schlussaussage: „Daher müssen alle Gedanken aus der Chemie des Körpers entstehen.“

Dies ist die logisch völlig korrekte Ableitung, wie sie heute von vielen materialistisch denkenden Hirnforschern gemacht wird. Nur stimmt sie auch? Übertragen wir nun diese Aussagen 1:1 auf die technische Welt:

Aussage 1: „Ein Computer hat eine Hardware und eine Software.“

Aussage 2: „Die Software eines Computers kann durch Nutzung seiner Hardware (z.B. eine Tastatureingabe) verändert werden.“

Schlussaussage: „Daher muss alle Software aus der Hardware des Computers entstehen.“

Hier fällt uns sofort auf, dass die Schlussaussage nicht stimmt; wir wissen ja, dass Software von Programmierern gemacht wird. Was zeigen diese Beispiele? Dem ersten Beispiel liegt offensichtlich der Glaubenssatz zugrunde, dass es außer Materie nichts gibt, insbesondere keinen Geist. Würde man das Axiom „Es gibt einen Geist, der Gedanken erschafft“ zugrunde legen, und könnten wir diesen Geist wahrnehmen wie einen Softwareprogrammierer, würde die erste Schlussaussage für uns ebenfalls keinen Sinn machen. Diese Beispiele zeigen, dass trotz korrekter logischer Schlussfolgerungen das Ergebnis logischer Beweise letztlich auch von der Auswahl der jeweiligen Glaubenssätze abhängt.

Thema 2: Entstehung des Lebens

Das entlarvte Ursuppenexperiment

1953 sahen sich die Wissenschaftler im sogenannten Miller-Urey-Experiment bestätigt, dass es unter gewissen Bedingungen zur Entstehung organischer Moleküle in einer sogenannten Ursuppe kommen konnte. Damals entstanden beim Erzeugen künstlicher Blitze über einer angenommenen Uratmosphäre im Reagenzglas Aminosäuren – und damit die ersten Bausteine des Lebens. War das der Beweis für die materialistische Evolutionstheorie, nach der nur die äußeren Bedingungen vorhanden sein müssen, damit Leben ohne Einwirkung von Intelligenz von selbst entsteht? Eher nicht. Denn wie wir wissen, entsteht Leben nur auf der Basis von Zellen. Und obwohl die Zellen aus Proteinen bestehen, die aus Aminosäuren aufgebaut sind, erklärte das Miller-Urey-Experiment nicht die Entstehung von Zellen, sondern

nur die Entstehung von Aminosäuren. Außerdem wurde bei diesem Experiment vergessen, darauf hinzuweisen, dass es nicht von alleine abgelaufen ist. Ohne durch die von den Wissenschaftlern genau geplante Versuchsanordnung wären vermutlich keine Aminosäuren entstanden. Was man also mit dem Experiment gezeigt hat, ist, dass man intelligente Wesen, also z.B. Wissenschaftler, braucht, um genau das herzustellen, was notwendig war, um die Ursuppe zu erzeugen. Also genau das Gegenteil von dem, was bewiesen werden sollte ...

Michael Denton, Biologe und Autor von „Evolution: Eine Theorie in der Krise“ sagte dazu: „Selbst die allereinfachste Art von Zelle, die wir kennen, ist so komplex, dass wir unmöglich annehmen können, ein solches Gebilde sei einfach so urplötzlich durch irgendein unberechenbares und höchst unwahrscheinliches Zufallsereignis entstanden. Dies wäre gleichbedeutend mit einem Wunder.“

Thema 3: Evolutionstheorien

Ist Darwins Theorie wissenschaftlich belegt?

Kaum ein anderer Wissenschaftler hat unser modernes Weltbild nachhaltiger beeinflusst als Darwin. Jedoch könnte die Evolutionstheorie, besonders in dem Ausmaß, in dem sie gelehrt wird, als größter Irrtum in die Geschichtsbücher der Zukunft eingehen. Darwin selbst sagte, dass der vielleicht offensichtlichste und schwerwiegendste Einwand gegen seine Theorie dieser ist, dass keine entsprechenden Übergangsformen gesichtet wurden, welche die Entwicklung aller Lebewesen aus primitiven Urformen belegen könnten. Darwin erwartete, dass in den nächsten Jahrzehnten genügend Fossilien gefunden würden, die seine Lehre belegten. Doch bis heute, 150 Jahre und zigtausend Fossilienfunde später, wurden diese „Missing Links“, das sind die fehlenden Bindeglieder, nicht gefunden. Trotzdem wird in Schule und Öffentlichkeit die Evolutionstheorie wie eine längst bewiesene Tatsache dargestellt!

Hören wir dazu Henry Lipson, Professor für Physik und Verfasser von „A Physicist Looks at Evolution“:

„In der Tat wurde die Evolution gewissermaßen eine wissenschaftliche Religion. Fast alle Wissenschaftler haben es akzeptiert und viele sind bereit, ihre Beobachtungen so zu biegen, dass sie zu ihr passen.“

Thema 4: Urknalltheorie

Nicht mehr als ein Mythos?

Mit der Urknalltheorie wird die gemeinsame Entstehung von Materie, Raum und Zeit aus dem Nichts und die danach folgende Entwicklung des Universums beschrieben. In der Wissenschaft wird dieses Nichts als Singularität bezeichnet. Die Beobachtung, dass der Kosmos expandiert, führte zu der Annahme, dass er früher kleiner gewesen sein muss und anfänglich von einem Punkt ausging. Obwohl diese Erklärung als Standardtheorie an allen Schulen gelehrt wird, ergeben sich bei genauer Betrachtung wichtige Fragen:

1. Wie kann etwas aus dem Nichts entstehen? 2. Was war vor dem Urknall?

Da die Naturwissenschaft diese Fragen bislang nicht beantworten kann, ist die Glaubwürdigkeit der Urknalltheorie nicht besser als die historischen Schöpfungsmythen.

Thema 5: Bewusstsein

Ist der freie Wille nur eine Illusion?

Während wir uns als selbst denkende Wesen mit freiem Willen wahrnehmen, versteht die gängige Neurowissenschaft - sie untersucht Aufbau und Funktion von Nervensystemen - unser Bewusstsein ausschließlich als einen neurologischen Vorgang, bei dem das Gehirn unsere Gedanken durch chemisch-physikalische Prozesse erzeugt. Ein Anhänger dieser Denkweise, der amerikanische Neurochirurg Eben Alexander, fiel 2008 in ein sieben Tage dauerndes Koma, aus dem er nach der Schulmedizin nie wieder hätte erwachen dürfen. Doch er kam zurück, wurde gesund und berichtete Erstaunliches: Während sein Gehirn aufhörte zu arbeiten, traf er in einer extrem real anmutenden Umgebung Verstorbene und Geistwesen – frei von zeitlichen oder räumlichen Beschränkungen. Er erkannte, dass sein Dasein nicht nur auf die sichtbare Materie beschränkt war. Diese Erkenntnis warf sein Weltbild komplett um. Seine Überzeugung ist seitdem: „Wir alle sind Teil eines universellen, unsterblichen Bewusstseins.“

Thema 6: Gesundheit

Ist die Schulmedizin die einzig wirksame?

Nach dem Naturwissenschaftler Dr. Rupert Sheldrake ist die Schulmedizin in den letzten hundert Jahren stark vom materialistischen Weltbild geprägt worden: „Der physikalisch-chemische Ansatz [...] hat für große Fortschritte auf dem Gebiet der Chirurgie und der medikamentösen Therapie geführt [...]. Aber diese Medizin leidet am Tunnelblick: Sie sieht lebendige Organismen, auch Menschen, als [...] Maschinen oder schwerfällige Roboter.“ Die mentalen Faktoren bei der Heilung werden vernachlässigt. Doch seit es Leben gibt, spielen Selbstheilung und Regeneration eine wesentliche Rolle im Heilungsprozess. Auch in Studien zum Placebo-Effekt wurde erwiesen, wie wichtig Hoffnung und Erwartung für die Genesung sind. Andererseits können Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung das Immunsystem lahmlegen. So plädiert R. Sheldrake: „Eine integrative, verschiedenartige Ansätze einbeziehende Medizin dürfte [...] wirksamer sein als der ausschließlich mechanistische Ansatz.“

Schlusspunkt

„Mit der Entdeckung von wirklich Neuem ist nur zu rechnen, wenn wir die ausgetretenen Wege der normalen Forschung verlassen und uns Fragen zuwenden, die uns bisher durch Dogmen und Tabus verschlossen waren. Dass die Wissenschaft alle grundlegenden Fragen bereits beantwortet habe, ist ein Wahn, der den Geist des Forschers geradezu erstickt.“
Rupert Sheldrake, Biologe und Autor

von [wie./mik./jut./ts.](#)

Quellen:

Buch von Rupert Sheldrake:
„Der Wissenschaftswahn - Warum der Materialismus ausgedient hat“, S. 15

Thema 1: Materialismus

Wikipedia zu „Materie(Physik)“
[https://de.wikipedia.org/wiki/Materie_\(Physik\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Materie_(Physik))

Auszug aus einer Rede von Max Planck:
„Es gibt keine Materie“
<https://bildung-und-mensch.de/interdisziplinärer-dialog/materie.html>

Buch von Axel Burkart:
„Mit einem Satz das Leben ändern: Die Kraft der richtigen Glaubenssätze“

Thema 2: Entstehung des Lebens

Buch von Dr. jur. Dieter Aebi, Dr. med. Markus Bourquin u.w.:
„95 Thesen gegen die Evolution - Wissenschaftliche Kritik am naturalistischen Weltbild“
www.0095.info/de
www.0095.info/resources/index63.pdf

Buch von Axel Burkart:
„Mit einem Satz das Leben ändern: Die Kraft der richtigen Glaubenssätze“

Zitat von Michael Denton, Biologe und Autor von „Evolution: Eine Theorie in der Krise“

www.was-darwin-nicht-wusste.de

Thema 3: Evolutionstheorien

Buch von R. Junker und S. Scherer:
„Evolution – Ein kritisches Lehrbuch“

www.evolutionslehrbuch.info

www.was-darwin-nicht-wusste.de

Buch von Charles Darwin:
„Über die Entstehung der Arten“, 2002, S. 358

Buch und Vortrag von Hans-Joachim Zillmer:
„Darwins Irrtum“

www.zillmer.com

Thema 4: Urknalltheorie

Artikel in NEXUS Magazin:
„Der Urknall hat nie stattgefunden“ (Ausgabe 80)

www.nexus-magazin.de/artikel/lesen/der-urknall-hat-nie-stattgefunden

Artikel in Zeitschrift raum&zeit von A. C. Fender:
„Schwächen und Widersprüche der Urknall-Theorie - Ein Mythos im Gewand der Wissenschaft“

www.raum-und-zeit.com/naturwissenschaft/urknalltheorie/

Thema 5: Bewusstsein

Buch von Gerhard Roth und Nicole Strüber:
„Wie das Gehirn die Seele macht“

Buch von Eben Alexander:
„Blick in die Ewigkeit: Die faszinierende Nahtoderfahrung eines Neurochirurgen“

Thema 6: Medizin

Buch von Rupert Sheldrake:
„Der Wissenschaftswahn - Warum der Materialismus ausgedient hat“

Das könnte Sie auch interessieren:

#Dokumentarfilm - www.kla.tv/Dokumentarfilme

#Urknalltheorie - urknalltheorie - www.kla.tv/Urknalltheorie

#Naturwissenschaften - www.kla.tv/naturwissenschaften

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.